

„So hoch im Norden war sie noch nie“

Kathy Kelly gemeinsam mit Shantychor Lütjenwestedt auf der Bühne der Dreieinigkeitskirche in Todenbüttel / 300 Gäste beim Konzert

TODENBÜTTEL Für Kathy Kelly war es ein ziemlich alltäglicher Tourneetermin, für den Shantychor Lütjenwestedt hingegen der wohl denkwürdigste Auftritt der Vereinsgeschichte: Beim Weihnachtskonzert in der Dreieinigkeitskirche standen die Sängerin und Komponistin der „Kelly Family“ und der Chor aus Lütjenwestedt erst abwechselnd und am Ende auch gemeinsam auf der Bühne. Kathy Kelly zog bei ihrem umjubelten Gastspiel in Todenbüttel alle Register ihres Repertoires: „Ave Maria“, „Stille Nacht“, „Oh Danny Boy“ und dazu die größten Hits der „Kelly Family“.

„Ich bin wirklich erstaunt, dass Sie so zahlreich zu unserem Konzert erschienen sind“, wandte sich Dietrich Schmidt vom Shantychor Lütjenwestedt zu Beginn an die rund 300 Besucher, „das hat unser Chor, der das heutige Programm mit Kathy Kelly arrangiert hat, so nicht erwarten können.“ Nach seinem traditionellen Auftaktlied „Jetzt heißt es: Leinen los!“ sang der Shantychor drei Weihnachtslieder – „Fröhliche Weihnacht überall“, „St. Niklaus war ein Seemann“ und „Heiliger Abend auf See“ – und machte dann erstmal Platz für den Stargast des Abend.

Kathy Kelly begann ihren Auftritt mit dem „Kelly Family“-Hit „Who'll come with me?“, ließ das temperamentvolle spanische „Ares qui“ folgen, legte ihre Gitarre zur Seite, griff zur Geige und präsentierte einen ersten Höhepunkt des Konzerts, bei dem sie auch ihr ganzes stimmliches Repertoire bestens zur Geltung bringen konnte: „Oh Danny Boy“, die inoffizielle irische Nationalhymne. Mit dem selbstkomponierten „Nothing like home“ sang die Künstlerin vor der Pause noch eine weiteren Song der „Kelly Family“.

Der Shanty-Chor eröffnete auch die zweite Konzerthälfte, und zwar mit dem „Lied vom Grog“ und „Seemann, Deine Heimat ist das Meer“. Kathy Kelly begeisterte das Publikum mit dem „Kelly Family“-Megahit „An Angel“, gefolgt von „Ave Maria“ und „Oh Holy Night“. Ein weiterer Höhepunkt des Konzerts war die US-amerikanische Schlachthymne „Glory! Glory! Hallelujah!“, bei



Umjubelter Stargast: Kathy Kelly wurde bei ihrem Konzert in der Dreieinigkeitskirche von den Zuschauern gefeiert.

KÜHL (2)

der sich die Shantysänger zu Kathy Kelly auf die Bühne gesellten. Anschließend sangen Chor und Weltstar gemeinsam „Swing low, sweet chariot“, einen alten irischen Reisesegen (auf Deutsch), „Leise rieselt der Schnee“ und „Leise kommt die Nacht“. „So hoch im Norden war sie noch nie“, sagte Dietrich Schmidt vom Shantychor Lütjenwestedt, als er sich nach zwei Konzertstunden bei Stargast Kathy Kelly bedankte, die einen donnernden Applaus des Publikums entgegennahm und dann das letzte Lied des Abends ankündigte: „Es gibt viele schöne Weihnachtslieder in Deutschland, und wir singen jetzt gemeinsam mit Ihnen das allerschönste Lied, das je komponiert wurde: Stille Nacht.“
Hans-Jürgen Kühl



Denkwürdiger Auftritt: Für den Shantychor Lütjenwestedt war das Weihnachtskonzert ein absolutes Highlight seiner Vereinsgeschichte.